

# Medien- und IT-Nutzung im Praxisstudium

Referentin:

Dr. Claudia Roller, Dipl.-Sozialpädagogin

Lehrende im Praxisstudium

PZ Familie und Kinder und PZ Arbeitsfeldübergreifend

# **Medien- und IT-Nutzung in der Praxis der Sozialen Arbeit**

**Erkenntnisinteresse der Online- Befragung in Kooperation  
mit dem Praxisreferat vom Juni/Juli 2017**

**Ergebnisse**

**weitere Schritte in 2017**

**Hinweis zur Diskussion in Raum 129 ab 14.30 h**

# Erkenntnisinteresse der Studierenden-Befragung vom Juni/Juli 2017

Generierung von Informationen zur Mediennutzung und zum Einsatz von Anwendungsprogrammen (Apps) zur Weiterentwicklung des Lehrangebotes im „Studienbereich Professionellen Handelns“ unter der Prämisse der Mediatisierung der Alltagswelt und der Sozialen Arbeit:

- Für welche Arbeitsprozesse werden digitale Medien eingesetzt und welche Programme bzw. Apps werden dabei genutzt?
- Geschieht die Mediennutzung situativ im Alltagshandeln, geplant und konzeptionell verankert oder als Projektarbeit konzipiert?
- Rückmeldung zum Studienangebot bezgl. „Sozialinformatik“ und „Medienpädagogik“.

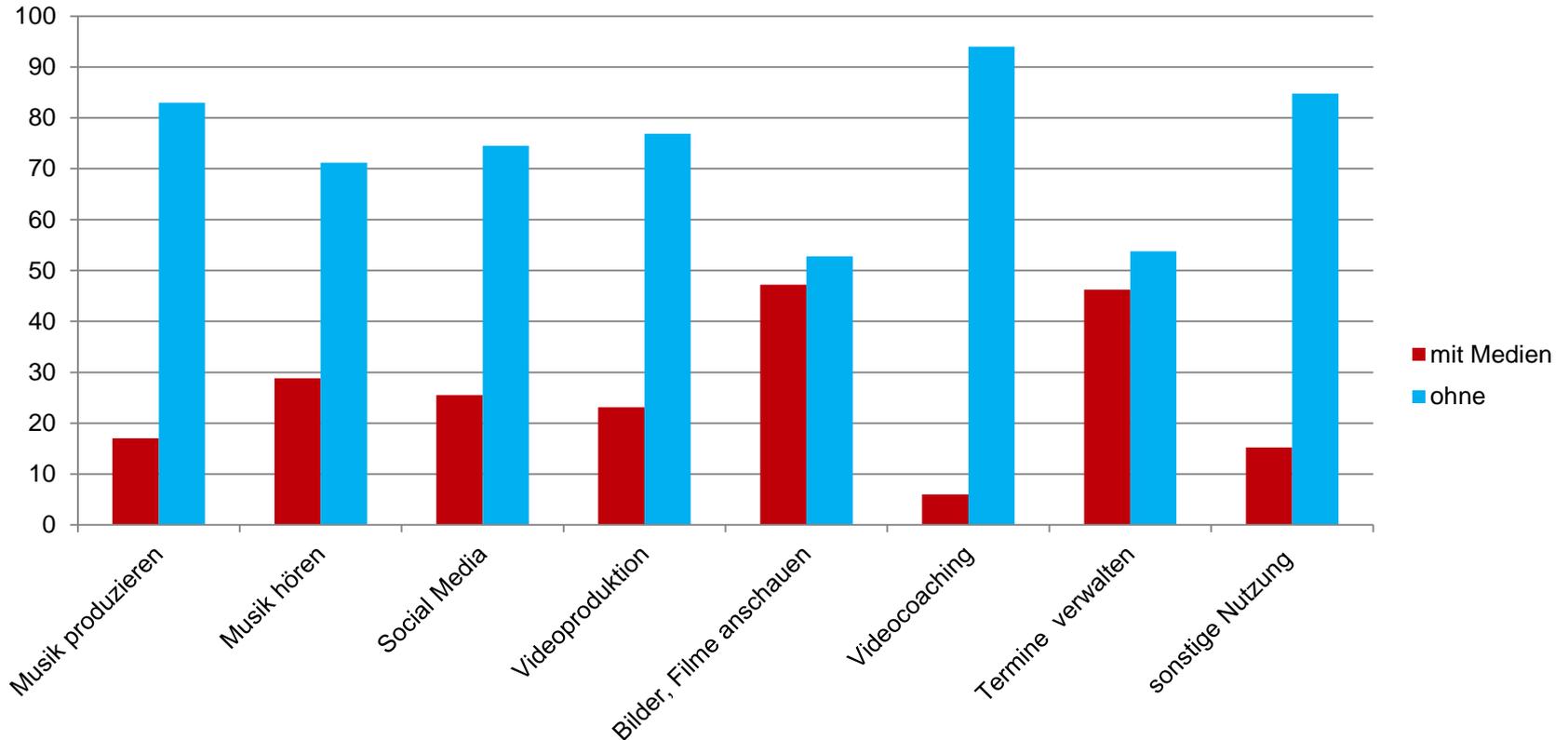
## Befragungskonzeption und Eckdaten

- Befragungszeitraum Juni/Juli 2017 während der Auswertungsphase des Praxisstudiums
- Online-Befragung in allen Praxiszentren außer „PZ Alter und Behinderung“ und „PZ Beratung“
- N= 225, Rücklauf 58 aus den Bereichen: Ambulante Hilfen zur Erziehung, Betreutes Wohnen, offene Kinder- und Jugendarbeit, stationäre Jugendhilfe, Klinische Sozialarbeit, Wohnungslosenhilfe, Gemeinwesenarbeit, Schulsozialarbeit, Migrationsberatung, Bewährungshilfe.
- Diskussion der Ergebnisse und Konzeptionsentwicklung im WiSe 2017/18 und SoSe 2018.

## Für welche Arbeitsprozesse werden digitale Medien eingesetzt?

	Ja	IT, Apps und Medien	Nein	Weiß nicht
Pädagogische Arbeit n= 52	28,8 %	Internetrecherche (Hausaufgaben), Office-Anwendungen, Photoshop, Smartphone-Apps (Cyber-Mobbing-Prävention, WhatsApp, snapchat, musical.ly, social media, Lernprogramme (buderberger)	50%	21,2 %
Beratung n=54	24,1 %	PC, Smartphone, Tablet, Conviva, interne Programme, Office-Anwendung, Mail-Programme und Telefon	55,6 %	20,4 %
Verwaltung/Orga n=55	89,1 %	PC, Intranet und Internet, Office-Anwendungen, Google-Kalender, GeDok, roundcube intertech mail, KIS, Kitanavigator, Survey Monkey, Grafstadt, Youtube, timeline, Orbis, Beckerbillet, Publisher, LVR-Plattform- interne Programme	1,8 %	9,1 %
Falldokumentation n=53	66 %	CMS, GeDok, Geteco Conviva, Orbis, Genogrammarbeit, Horizont, Nexus, Online-Statistik-Programm, Pagess	17 %	17 %
Soziale Diagnostik n=48	22,9 %	PC, Notebook, Tablet CBCL, FRT, Pep, GeDok, Horizont, KIS, Timeline, Office-Anwendungen	37,5 %	39,6 %
Hilfeplanung und Monitoring n=46	41,3 %	Office-Anwendungen, CMS, eigenes Programm, LVR-Tools, Timeline, GeDok, Horizont	28,3 %	30,4 %

# Nutzen Sie für Ihre pädagogische Arbeit mit den Adressat\*innen digitale Medien? Angaben in %, n=57



## Weitere Anwendungsprogramme und Dienste wurden für die pädagogische Arbeit genannt:

FL Studio, Garage Band, Logic Pro X, MusicMaker, NOISE, MorphWiz

Instagram

Ifoto, Fotobooth, ipad, pixabay, paint

Android Fotoprogramm, Dropbox, Fotoapps, Liphroom, pic collage

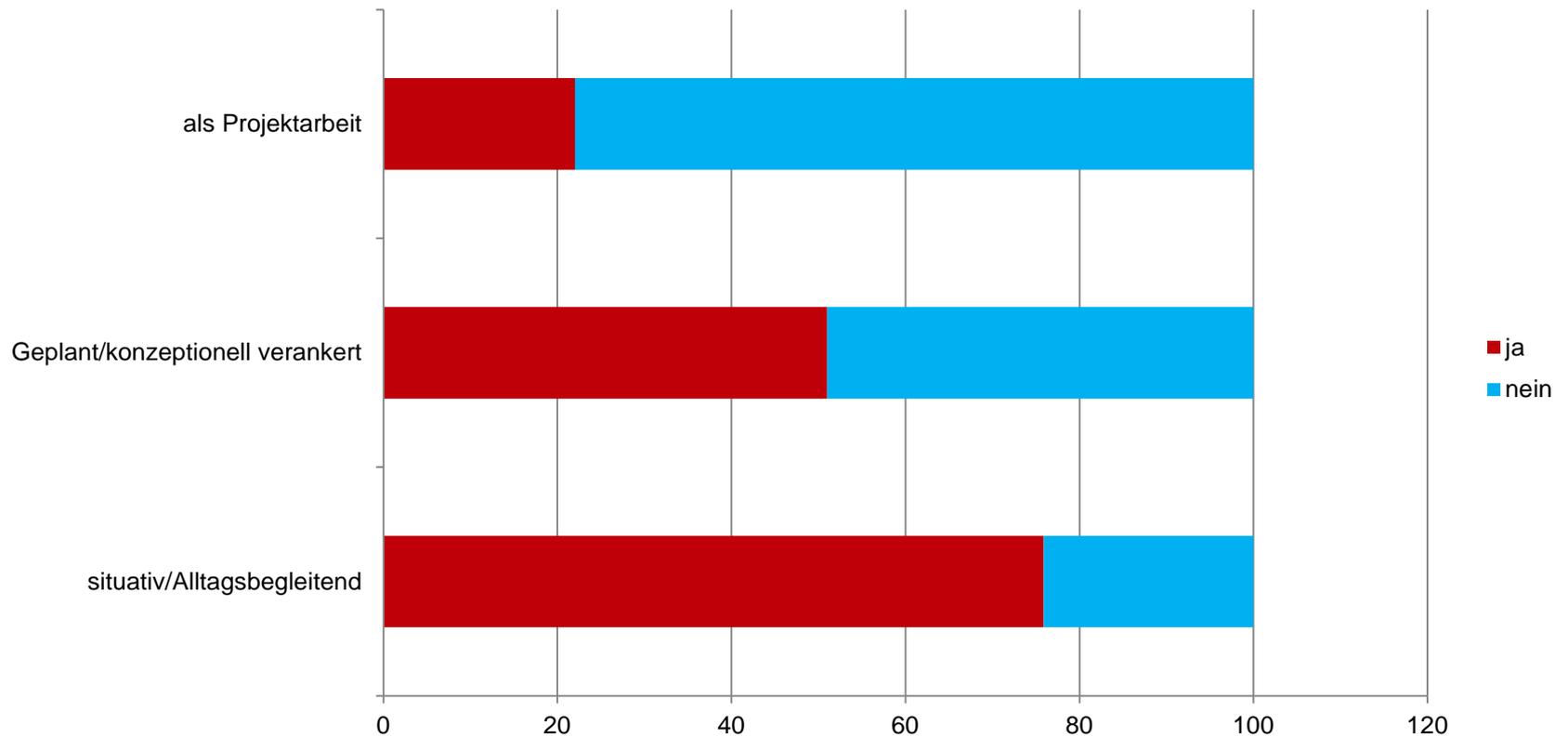
Avid, iMovie, MovieMaker, musical.ly

Youtube,

Mediaplayer, Clear.fi Media, TED, VLC-Player

Itunes, Mobile Box, Spotify

# Geschieht die Mediennutzung situativ im Alltagshandeln, geplant und konzeptionell verankert oder als Projektarbeit? N= 54 Angaben in %



# Situativ/alltagsbegleitend: Zu welchen Themen und Anlässen?

Dokumentation eines Umfeldes, in dem Kinder und Jugendliche leben

Thema: Beschränkung der Nutzung digitaler Medien zur Kontaktaufnahme zu Herkunftsmilieus

Bilder passen schon mal in Gesprächssituationen, Computerräume im Offenen Bereich, Infos über Ämter,

Fotodokumentation gemeinsamer Erlebnisse, Wegbeschreibungen ausdrucken zur Hilfe bei Ämtergängen,

Informationen bezüglich Öffnungszeiten, Fotos verwalten und anschauen. Formulare runterladen,

Suche im Internet (Fahrpläne, Eintrittskosten) Videos zu bestimmten Themen anschauen

Hilfestellung bei Hausaufgaben im Internet Jobsuche, Bewerbung

Kommunikation mit den ambulant begleiteten Klienten Kontaktaufnahme mit MitarbeiterInnen Onlinebanking,

Koordination der Ehrenamtler\_innen, Emailbearbeitung, Google

Informationsaustausch zwischen Standorten, Koordinator\_innen, Familien, Ehrenamtler\_innen,

Musik beim Aufräumen und putzen, Whats App zur Kommunikation, Handyfotos bei Ausflügen

Recherche Übersetzungshilfen Recherche, Adresssuche, Standorte Kölner Tafel, Beratungsmöglichkeiten für

Familienmitglieder, Anbieter für Essen auf Rädern, Parteiprogramme (Wahl NRW), Organspende-Infos, E-Mail-

Korrespondenz (Institutionenkontakte) Alltagsbewältigung, usw. Regelpläne, immer, je nach Anlass, zur Unterstützung

kulturästhetischer Prozesse, zur Produktion bzw. zum Erleben medialer Inhalte, Kommunikation innerhalb von Gruppen

# Geplant/konzeptionell verankert: Zu welchen Themen und Anlässen?

Alle Aktionen durch die Fallführung bzw. die die Fallführung im Jugendamt betrifft

Bei der Beratung nach MarteMeo Bericht & Kommunikation Bewerbungstraining

Cyber-Mobbing, Prävention Fallakten erstellen durch Dokumentation von Gruppenangeboten/Einzelangeboten

Fälle werden am PC dokumentiert, Infos in Orbis Hilfeplanung, Dokumentation Kompetenzraster, Berufsorientierung,

Kompetenzvermittlung/-training Medienprojekte in Absprache mit den Kindern, Jugendlichen Noch nicht Organisation der

Einrichtung, Terminverwaltung.... Produktion von Radio- und Fernsehsendungen

Präsentationen innerhalb der Öffentlichkeitsarbeit, Schnitzeljagd mit Foto Inhalten Schutz/Kontrolle

Terminvereinbarungen, Austausch mit Klient und freiem Träger, Erstellung von persönlichen Anschreiben, Erstellung von

Anträgen, Hilfeplänen mit Erwachsenen. Zur Zeit "Auftreten auf Social Media Plattformen".

Videodokumentationen, Videocoaching, Bilderstrecken für alltägliche Aufgaben, Dokumentationen aller Art, Auswertungen und

Durchführung diagnostischer Verfahren, Berichte schreiben Zugang/Inspiration zur kreativen Betätigung, Festhalten kreativer

Prozesse, Präsentation von Ergebnissen innerhalb der Gruppe innerhalb von Fort- und Weiterbildung; Seminare mit Klient\*innen

Öffentlichkeitsarbeit

# Als Projektarbeit konzipiert: Zu welchen Themen und Anlässen?

## Cyber-Mobbing, Prävention

Lernzielgebundene Konzepte

Produktion von Radio- und Fernsehsendungen

## Projekte zum Umgang mit digitalen Medien geplant.

Thema nach Absprache mit den Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

## Diese Sommerferien "Weltraum"

Zum Thema "Coming out Prozess" und zum Thema "Gewaltschutzgesetz".

Öffentlichkeitsarbeit für Soziale Medien und Foren, Messen und Tagungen

# Wünsche/ Rückmeldungen zum Veranstaltungsangebot

- mehr Module zur kreativen Nutzung von Medien (z.B. Musikmachen, Videos herstellen, Audiobeiträge, Fotobearbeitung -kulturästhetisches Lernen)
- Module zur Produktion hochschulinterner Events (Konzerte, Screenings, Festivals etc.) unter Einbindung von anderen Studenten und "Klienten"
- Datenschutz in der Kommunikation mit/über Klient\*innen in digitalen Medien; Big Data; Datenschutz und Mediennutzung (rechtliche Lage des Soz.Arb\*)
- Dokumentation effektiv gestalten unter dem Aspekt des Zeitmanagement
- Kennenlernen von Sozialverwaltungsprogrammen und Dokumentationsprogrammen, Office-Anwendungen
- Medien sinnvoll in der Jugendarbeit eingesetzt, Verantwortungsvolle Nutzung von sozialen Netzwerken bei Jugendlichen, wieviel und welche Medien sind wichtig / welche gefährlich
- Medienkompetenzförderung incl. Methodenangebote für behinderte Menschen > Medien als Inklusionstools
- mehr Computer Räume wo man in größeren Räumen mehr Computerplatz für sich beanspruchen kann.
- Sichere Nutzung des Internets in Bezug auf Kinder und Jugendliche.
- Soziale Medien und Soziale Arbeit - Möglichkeiten, Grenzen, rechtliche Dimensionen
- Sozialinformatik = Basiskurs
- Medienpädagogik = - angebrachter Konsum der Medien bei Jugendlichen, Auseinandersetzung mit starken Medienkonsum bei Jugendlichen ( Auswirkungen)
- Umgang mit Software zur Datenauswertung (SPSS, etc), Grundlagen Programmieren, Infos zu Software und günstige Alternativen.
- Kenntnis von aktuellen technischen Entwicklungen, um auf der Höhe zu sein.
- Verwaltungsprogramme, Aktenführung, soziale Diagnose
- sicherer Umgang mit Medien, wieviel und welche Medien sind wichtig / welche gefährlich
- welche Möglichkeiten zur medialen Dienstgestaltung sind möglich

## Fazit und Ausblick

- Erster Einblick in die Studierenden-Sicht auf Mediennutzung in der Praxisphase
- Hinweise zur Konzipierung weiterer Erhebungen zur IT- und Mediennutzung im SoSe 18 und Einbindung in die curriculare Entwicklung – Identifizierung von Lücken, Themen, ...
- Notwendigkeit der Erweiterung des Lernbereichs „Professionelles Handeln“ um eine reflexive konzeptionell geplante IT- und Medien-Nutzung als Querschnittsthema
- Medienpädagogik als Schnittstelle / als Bestandteil des Lernbereichs „Professionelles Handeln“
- Notwendigkeit eines Diskurses im Studiengang und mit der Praxis.

**Fragen, Anmerkungen, Kommentare?!**

**Gelegenheit für Austausch und Diskussion  
heute ab 14.30 h in Raum 129!**

**Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre  
Aufmerksamkeit!**